

A stylized butterfly logo with a white body and wings on a dark blue background. The wings have a scalloped edge. The text is centered on the butterfly's body.

SRF

Emma
lügt



«Emma lügt»

Mit: Johanna Bantzer, Martin Vischer, Alma Kligenbeck, Paula Rappaport, Zoë Pastelle Holthuisen, Massimo Rocchi, Marcus Signer, Pablo Caprez, Sabine Timoteo, Luna Mwezi, Luna Vock, Leo Thomas, Emilio Marchisella

Ausstrahlung SRF 1

Episode 1 bis 6: Sonntag, 11. September 2022, 21.45 Uhr

Wiederholung SRF zwei

Episode 1 bis 6, Mittwoch, 14. September 2022, 20.10 Uhr

Play Suisse

Alle Episoden stehen ab dem 1. September 2022 zur Verfügung.



«Emma lügt»

Die zunächst harmlosen und lustigen Lügengeschichten der achtjährigen Emma (Alma Klingenbeck) verwickeln ihre chaotische Familie in einen Diskurs: Was ist wahr? Was ist gelogen? Richtig oder falsch? Darf man lügen? Und wenn ja, wann? Diese Fragen bringen nach und nach die Lügen der übrigen Familienmitglieder ans Tageslicht: die verschwiegene Affäre der Mutter Isabelle (Johanna Bantzer) und den auf Lügen aufgebauten Versuch von Familienvater Christian (Martin Vischer), seine Ehe zu retten. Am Schluss weiss eigentlich keiner mehr, wer in dieser Familie noch die Wahrheit sagt, oder was gelogen ist. Eine aussergewöhnliche Rolle spielt die von Emma angehimmelte ältere Schwester Liv (Paula Rappaport). Sie hat die innerfamiliären Konflikte um Wahrheit und Lüge längst nach aussen getragen und ist dabei in gefährliche Sphären abgedriftet.

Die sechsteilige Dramey wurde von Creator Laura de Weck («Lieblingsmenschen») und Autor Thomas Ritter («Private Banking») geschrieben. Bettina Oberli führt Regie («Wanda, mein Wunder», «Herbstzeitlosen»). Neben dem oben genannten Hauptcast sind Zoe Pastelle, Sabine Timoteo, Luna Mwezi, Marcus Signer, Pablo Caprez und Massimo Rocchi in Gastrollen zu sehen. «Emma lügt» wird von der C-FILMS AG und den Produzenten Peter Reichenbach, Martin Joss und Roland Stebler produziert. Als Co-Produzentin fungiert Bettina Oberli und die Looping Film GmbH.

Kurzinhalt Episoden: Sonntag, 11. September 2022, um 21.45 Uhr alle sechs Episoden am Stück

Episode 1

Was ist wahr und was nicht? Die Eltern von Emma haben da klare Vorstellungen. Die Lehrerin ihrer Tochter hat falsch gelöste Rechenaufgaben als richtig taxiert. Das geht gar nicht, finden Christian und Isabelle Wieler. Die abenteuerliche Erklärung von Frau Preisig, wieso das doch geht, verblüfft Emmas Eltern.

Episode 2

Jeder belügt jeden in der Familie Wieler. Die kleine Emma scheint eine Grippe zu simulieren, Mutter Isabelle heuchelt der älteren Tochter Liv Gelassenheit punkto schlechter Noten vor. Vater Christian quälen Eheprobleme. Um Isabelle zurückzugewinnen, macht er ein amouröses Geständnis. Ob das funktioniert?

Episode 3

Emma schüttet bei Therapeut Lamprecht ihr Herz zur verfahrenen Familiensituation aus. Als Mutter Isabelle dazwischenfunkelt, wird sie von Lamprecht weggejagt. Hinter verschlossenen Türen erzählt Emma dem Therapeuten Beunruhigendes über ihre Mutter: Bei Isabelle deutet alles auf eine psychische Störung hin.

Episode 4

Die betrunkene Isabelle gesteht Tochter Liv ihre und Christians Affäre. Der ebenfalls angesäuselte Vater erklärt der irritierten Liv, dass Seitensprünge normal sind. Zwei Polizisten klingeln und konfrontieren die Familie mit einem unglaublichen Vorwurf: Die Wieliers stehen unter Terrorismusverdacht.

Episode 5

Liv verschwindet spurlos im nächtlichen Wald. Ihre Eltern machen sich gemeinsam mit Emma auf die Suche nach der älteren Tochter. Dabei entbrennt ein heftiger Streit zwischen Isabelle und Christian. Als sie sich wieder beruhigt haben, machen sie eine Entdeckung, die ihnen das Blut in den Adern gefrieren lässt.

Episode 6

Liv und ihre Freunde glauben, dass die vergangenen drei Jahre eine einzige Lüge waren. Der einzige Ausweg für die Clique: Unterstützung von einem ganz bizarren Ort. Emma fleht ihre ältere Schwester an, sie auch zu retten. Gelingt es den entsetzten Eltern, Liv von ihrem hirnverbrannten Plan abzubringen?



Episode 1

Die Eltern Isabelle und Christian haben ein Elterngespräch mit Emmas Primarlehrerin Frau Preisig. Während Emma im Hintergrund zeichnet, möchte Isabelle von Frau Preisig wissen, warum Emma in der Schule offenbar falsche Dinge lernt. Es stellt sich heraus, dass Emma davon überzeugt ist, dass Drei plus Drei Acht gibt, da eine Drei wie eine halbe Acht aussieht. Frau Preisig ist von Emmas Fantasie fasziniert. Isabelle hingegen beharrt auf mathematischer Korrektheit. Christian, der stolz auf seine kreative Tochter ist, versucht zu vermitteln. Am Ende lenkt die Lehrerin schliesslich ein und verspricht, mit Emma und der Klasse zu reden. Bei der Verabschiedung gratuliert Frau Preisig Isabelle zum baldigen Nachwuchs. Wieder unter sich ärgert sich Isabelle darüber, dass Emma der Lehrerin fälschlicherweise erzählt hat, dass sie schwanger sei. In der darauffolgenden hitzigen Diskussion kommt aus, dass Isabelle eine Affäre hatte und sehr wohl schwanger sein könnte. Emma zeigt ihren Eltern freudig ihre Zeichnung, auf der ein bedrohlich wirkendes geheimnisvolles Haus zu sehen ist.

Episode 2

Christian und Emma haben es sich auf dem Sofa gemütlich zum Vorlesen eingerichtet. Teenagertochter Liv konfrontiert Christian damit, dass er offenbar schon wieder auf dem Sofa geschlafen hat und glaubt nicht, dass Emma krank ist. Isabelle versucht, es gelassen zu nehmen, dass Liv in der Math-Prüfung eine Drei hatte, was ihr Liv nicht abnimmt. Liv ärgert sich darüber, dass in der Familie niemand ehrlich ist. Da klingelt es. An der Tür steht ein Mann, der eine Sorgenbarometer-Umfrage macht. Der genervte Christian erzählt diesem sogleich seine privaten Ehe-Sorgen. Doch es stellt sich heraus, dass es mehr um politische Sorgen geht. Nachdem er den Mann abgefertigt hat, muss Christian einen sich anbahnenden Streit zwischen Liv und Emma schlichten und mit Isabelle darüber diskutieren, ob Emma wirklich krank ist oder einfach die Schule schwänzen will. Er versucht Isabelle davon zu überzeugen, dass er die Probleme mit Emma ernst nimmt und konfrontiert sie damit, dass er bereits einen Termin bei einem Familientherapeuten vereinbart hat. Mitten in die Diskussion darüber, fragt Emma, ob sie streiten, weil Christian eine fremde Frau geküsst hat. Erst streitet Christian dies ab. Doch als er realisiert, dass er dadurch für Isabelle wieder attraktiv wirkt, gibt er zu, auch eine Affäre zu haben.

Episode 3

Emma erzählt dem Familientherapeuten Lamprecht von ihrer Sehnsucht, dass alles wieder gut wird. Isabelle lauscht an der Tür und wird von Lamprecht resolut weggeschickt. Im Gegensatz zu Christian zweifelt sie an der Kompetenz des Familientherapeuten. Beim Warten diskutieren Isabelle und Christian über ihre Situation und ihr gegenseitiges Betrügen. Nachdem er das Gespräch mit Emma beendet hat, redet Lamprecht allein mit den Eltern. Er ist der Meinung, dass sie Emma in diesen schwierigen Zeiten nicht optimal begleiten. Dies ist der Auslöser dafür, dass Isabelle und Lamprecht aneinandergeraten. Er fühlt sich von ihr in Frage gestellt und reagiert zunehmend angriffig, bis die Situation eskaliert. Als er Isabelle auch noch mit Emmas Behauptung, dass sie Schmetterlinge esse, konfrontiert, wird es ihr dermassen übel, dass sie sich ergeben muss. Christian versucht zu vermitteln, ist aber überfordert. Und am Ende ist er sich auch nicht mehr sicher, ob seine Frau schwanger sein könnte oder vielleicht doch Schmetterlinge gegessen hat.

Episode 4

Der angeheiterte Christian bringt Emma ins Bett und will von ihr wissen, ob Isabelle wirklich Schmetterlinge gegessen hat. Es stellt sich heraus, dass Emma Isabelles Formulierung, sie habe Schmetterlinge im Bauch, falsch verstanden hat. Christian ist total erleichtert über diese Erkenntnis. Derweil gesteht die ebenfalls betrunkene Isabelle Liv, dass sie und Christian einander betrügen. Liv verweist überfordert in ihr Zimmer, während Christian ausgelassen angetanzt kommt. Seine gute Stimmung wirkt auf Isabelle ansteckend und so tanzen sie fröhlich schwankend zusammen durchs Wohnzimmer. Bis es an der Tür klingelt. Es ist die Polizei. Offenbar hat Familientherapeut Lamprecht sie angezeigt. Beide nehmen die Sache nicht so ernst, bis die Polizisten ihnen das Symbol, das die Eltern von Emmas Zeichnung kennen, präsentieren und behaupten, dass dieses Symbol von einer terroristischen Untergrundorganisation benutzt wird, die bereits Anschläge auf Funkmasten verübt habe. Nachdem die Polizisten eine Vorladung überreicht haben, verabschieden sie sich wieder. Stocknüchtern wecken die Eltern Emma, die erklärt, dass sie das Symbol von Liv kennt. Diese macht sich gerade in Richtung Wald davon.

Episode 5

Auf der Suche nach Liv führt Emma ihre Eltern in den Wald. Während sich Isabelle aufgrund der Verdächtigung der Polizei Sorgen macht, nimmt es Christian lockerer. Er vermutet, dass sich Liv, wie er früher, mit Kollegen im Wald zum Feiern trifft. Isabelle ärgert sich darüber, dass nun auch noch Liv angefangen hat, sie anzulügen. Als Christian behauptet, er sei ehrlich, wirft sie ihm vor, sie betreffend seiner Affäre angelogen zu haben. Sie habe auf seinem Handy absolut keinen Hinweis dafür gefunden. Worauf er wütend wird, weil sie sein Handy durchsucht. Genervt von der ewigen Streiterei ihrer Eltern, bleibt Emma stehen und lässt ihre Eltern an sich vorbeiziehen. Erst einige Zeit später realisieren diese, dass Emma verschwunden ist. Da rennt Emma bereits in die andere Richtung. Auf dem Weg aus dem Wald raus, trifft sie auf ihre Lehrerin Frau Preisig, die in den Wald gekommen ist, um zu kiffen. Emma erklärt dieser, dass Drei plus Drei nicht Acht, sondern Unendlich ergibt. Derweil suchen die Eltern nach Emma und einem Weg aus dem Wald. In ihrer Verzweiflung gesteht Isabelle, dass sie möglicherweise schwanger ist. Schlussendlich finden auch sie aus dem Wald heraus und stehen plötzlich vor dem geheimnisvollen Haus.

Episode 6

Im geheimnisvollen Haus, einem verlassenen Gewächshaus, hält Liv eine Rede an die Welt. Sie und ihre Freunde sind davon überzeugt, dass es kein Zufall ist, dass die Welt von den drei Katastrophen, Klima, Corona und Krieg, heimgesucht wird. Die Jugendlichen glauben, dass jemand die Welt vernichten und die Menschheit ausrotten will. Daher hoffen sie auf die Hilfe von extraterrestrischen Wesen. Um den Kontakt mit diesen herstellen zu können, haben sie die störenden Funkmasten in der Umgebung gesprengt. Gerade als Liv die Rede emotional gut gelingt, platzt Emma in den Raum. Sie erzählt, dass die Polizei zuhause war und die Eltern auf der Suche nach ihr seien. Liv und ihre Freunde sind sich uneinig, was sie nun tun sollen. Da tauchen auch schon Isabelle und Christian auf, die ihre Töchter einfach nur friedlich mit nach Hause nehmen möchten. Sie versuchen, Liv ihre Verschwörungstheorien auszureden. Doch Liv will nun, um zu beweisen, dass sie recht hat, Kontakt mit den Extraterrestrischen aufnehmen. Liv, Emma und die Jugendlichen bilden einen Kreis und summen. Es passiert nichts. Erst als zuerst Christian und schlussendlich auch Isabelle mitmachen, strömt ein helles Licht durch die Fenster.



Bettina Oberli (Regie)

Bettina Oberli ist in der Schweiz und auf Samoa aufgewachsen und studierte an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK, wo sie 2000 mit dem Kurzfilm «Supernova» abschloss. Ihr zweiter Spielfilm «Die Herbstzeitlosen» wurde 2006 zu einem grossen nationalen und internationalen Erfolg, ist bis heute der zweiterfolgreichste Schweizer Film und war 2007 der offizielle Beitrag für die Academy Awards. 2009 inszenierte sie den Bestseller «Tannöd». 2018 realisierte sie ihren ersten französischsprachigen Spielfilm «Le Vent Tourne», der seine Weltpremiere auf dem Filmfestival Locarno feierte und den Variety Piazza Grande Award gewann. Der Kinofilm «Wanda, mein Wunder» wurde 2020 in den Wettbewerb des Tribeca Film Festivals eingeladen und dort mit einer Special Mention der Jury ausgezeichnet. 2021 inszenierte sie die sechsteilige Dramaserie «37 Sekunden» für die ARD, die am Filmfest Hamburg uraufgeführt wird. Ab September dreht sie in Co-Regie mit Matthias Glasner in Brüssel die dystopische Dramaserie «Nachts im Paradies» für den amerikanischen Streamingdienst Starzplay. Bettina Oberli inszeniert auch für das Theater und die Oper, unter anderem in Basel und Luzern. Sie lebt in Zürich.



Laura de Weck (Drehbuch)

Laura de Weck studierte Schauspiel an der Hochschule der Künste in Zürich. Bis 2009 war sie Ensemble-Mitglied am Schauspielhaus Hamburg. Nebenher schrieb sie ihr erstes Theaterstück «Lieblingsmenschen», das am Nationaltheater Mannheim und am Theater Basel doppel-uraufgeführt, für den Mülheimer Dramatikerpreis nominiert war und inzwischen in viele Sprachen übersetzt wurde. Auch weitere Stücke wie «SumSum» oder «Für die Nacht» werden auf der ganzen Welt aufgeführt. Laura de Weck inszeniert eigene Performances, wie zum Beispiel «Direkt Demokratisch Love», mit der sie in Deutschland und der Schweiz auf Tour war. Sie schreibt seit 2011 szenische Kolumnen für den «Tages-Anzeiger» und «Der Bund».



Cast «Emma lügt»

Isabelle Wieler
Christian Wieler
Emma Wieler
Liv Wieler
Lehrerin Preisig
Umfragemann Benelli
Therapeut Lamprecht
Polizist Russo
Polizistin Marxer
Alice
Maja
Kiran
Milo

Johanna Bantzer
Martin Vischer
Alma Klingenbeck
Paula Rappaport
Zoë Pastelle Holthuizen
Massimo Rocchi
Marcus Signer
Pablo Caprez
Sabine Timoteo
Luna Mwezi
Luna Vock
Leo Thomas
Emilio Marchisella



Stab «Emma lügt»

Produzent	Peter Reichenbach
Produzent	Martin Joss
Produzent	Roland Stebler
Co-Produzentin	Bettina Oberli
Regie	Bettina Oberli
Headautorin	Laura de Weck
Autor	Thomas Ritter
Bildgestaltung	Gabriel Lobos
Herstellungsleitung	Roland Stebler
Produktionsleitung	Martin Joss
Aufnahmeleitung	Alex Biondi
Chefbeleuchter	Raphael Toel, ICLS
Key Grip	Grégoire Thomat
Szenenbild	Sabina Winkler, Aurelia Buchli
Kostümbild	Mareike Delaquis
Maskenbild	Tanja Maria Kolle
Montage	Wolfgang Weigl, Hubert Schmelzer
Sounddesign	Manuel Gerber
Musik	Mirjam Skal, Jakob Eisenbach
Originalton	Ivo Schläpfer
Redaktion SRF	Bettina Alber, Tamara Mattle
Herstellungsleitung SRF	Patric Rymann
Bereichsleitung Fiktion SRF	Baptiste Planche
Koordination SRG, SSR	Sven Wälti, Gregory Catella





Information für Medienschaffende

Interviewwünsche mit Cast und Crew nimmt SRF Media Relations entgegen.

SRF Media Relations
Andrea Vogel
Tel.: +41 58 135 13 50
andrea.vogel@srf.ch

Ansprechpartner für Pressebilder ist die SRF Fotoagentur

Tel.: +41 58 135 18 50
fotoagentur@srf.ch

Die Pressemappe und die Pressebilder stehen für registrierte Medienschaffende unter [srf.ch/medien](https://www.srf.ch/medien) zum Download zur Verfügung. Die Veröffentlichung der Pressebilder mit Hinweis auf die TV-Ausstrahlung von «Emma lügt» ist honorarfrei und muss mit dem Quellenhinweis «Copyright: SRF/Samuel Schalch/Dominic Steinmann» erfolgen.